

Teil 1: Die Geschichte

‘So höre, Sokrates, die Geschichte; so außergewöhnlich sie auch sein mag,
sie ist absolut wahr.’

Plato Timaeus 355 v. Chr.

Kapitel 1

Was ist Kosmische Geschichte?

Kosmische Geschichte ist der Kern des universellen Feldes der Intelligenz. Die Prämisse Kosmischer Geschichte ist, dass dieses universelle Feld der Intelligenz in der gegenwärtigen Zeit nicht wirklich bekannt ist. Aus diesem Grund ist die Reformulierung des Konstrukts des Wissens in der Welt erforderlich. Wir haben es hier mit einem vollständigen Konstrukt der Welt zu tun. In der Tat könnte man sagen, dass die gesamte Art und Weise, wie die alltägliche Welt auf diesem Planeten dem Menschen durch seine Sinne präsentiert wird, irgendwie unzureichend, falsch und fehlerhaft ist.

Natürlich ist es für jemanden, der nichts anderes als diese unzureichende, falsche Weltsicht kennt, schwer zu verstehen, dass es etwas darüber hinaus geben könnte oder sogar, dass an diesem speziellen Konstrukt etwas falsch sein könnte. Das ist das Grundproblem, mit dem wir uns an dieser Stelle beschäftigen. Kosmische Geschichte ist eigentlich eine Schablone oder eine übergeordnete Überlagerung eines umfassenden Verständnisses, das das gesamte heute existierende Konstrukt der Welt ersetzen soll.

Wenn wir über das Weltkonstrukt des Wissens sprechen, meinen wir das Konstrukt, das absolut alles definiert und beeinflusst, was in der Welt erfahren wird, insbesondere durch das, was wir öffentliche Medien nennen könnten – die Zeitschriften, die Zeitungen, das Fernsehen, das Internet, das Radio und die meisten Formen der öffentlichen Bildung. Mit anderen Worten, all die verschiedenen Wege, auf denen Informationen derzeit an die Weltöffentlichkeit vermittelt und kommuniziert werden, sind in der Wahrnehmung falsch, fehlerhaft oder unzureichend. Aber wenn Kosmische Geschichte der Kern des universellen Feldes der Intelligenz ist, warum ist dies dann nicht schon früher bekannt gewesen? Dies soll in diesem Kapitel geklärt werden.

Wenn wir von der vorherrschenden dominierenden Struktur der Welt sprechen, meinen wir die Informations- und Intelligenzstruktur, die das durchdringt und beherrscht, was wir die 'industrialisierten' Nationen der Welt nennen – die Nationen, die für die Ausarbeitung dessen verantwortlich sind, was als Technosphäre oder die künstliche industrielle/technologische Hülle der Erde bezeichnet wird. Das globale Feld der Technosphäre ist ein künstliches Konstrukt, das auf maschinellem Bewusstsein und Marketing-Gimmicks beruht.

Wenn wir über die Technosphäre und die vorherrschende Weltanschauung nachdenken, die Zeit und Bewusstsein negiert, müssen wir verstehen, dass es eine einzige riesige mentale Ordnung gibt, die ständig mit sich selbst spricht. Mit anderen Worten: Wenn man einen Zeitungsartikel liest, ist es eigentlich nur der Verstand, der mit sich selbst spricht. Wenn man eine Nachrichtensendung sieht oder die Nachrichten im Internet liest, ist es immer noch nur der Verstand, der mit sich selbst spricht. Denn wer liest oder sieht es, wenn nicht der Verstand, der es geschaffen hat? Dies ist ein grundlegender Punkt, den man begreifen muss.

Wenn wir uns anschauen, wem und wie diese aktuelle Weltanschauung präsentiert wird, sehen wir, dass es grundlegende Prämissen gibt, die völlig falsch sind. Die erste Prämisse ist, dass es nur individuelle Bewusstseinsseinheiten gibt; daher gibt es kein Bewusstsein oder Verständnis für die Noosphäre. Die Noosphäre ist die mentale Hülle der Erde oder die denkende Schicht der Erde. Sie kann als Speichereinheit für die Summe der mentalen Interaktionen des gesamten Lebens verstanden werden, sowohl im phänomenalen als auch im imaginären Bereich.

Mangelndes Wissen über die Noosphäre, einschließlich PSI-Bank-Regulatoren, ist die Hauptursache für die vorherrschende dominierende Struktur, die heute die Wahrnehmung der Welt bestimmt. Das liegt daran, dass die gesamte Biosphäre (die Sphäre des Lebens und ihr Unterstützungssystem) in Wirklichkeit von der Noosphäre geleitet und gesteuert wird. Die Psi-Bank kann als Regelungsmechanismus, Schalttafel oder 'Nervensystem' der Noosphäre verstanden werden. Die Psi-Bank befindet sich zwischen den beiden Van-Allen-Strahlungsgürteln, den Hauptkomponenten des elektromagnetischen Feldes der Erde, und ist mit dem viert-dimensionalen Zeitfaktor verbunden, dessen sich die Maya sehr bewusst waren. Dieser viertdimensionale Zeitfaktor reguliert die DNA, die alle Evolutionsstufen und Mutationsprozesse des Lebens auf der Erde umfasst. Auf diese Weise dient die Psi-Bank als Aktenschrank, in dem Registrierungen der viertdimensionalen Zeit abgelegt werden. Dies wird später und in den folgenden Bänden weiter ausgeführt. (Für weitere Studien siehe *Erde im Aufstieg* und *Time and the Technosphere*).

Bis jetzt wurde die gesamte Biosphäre unbewusst von der Noosphäre gelenkt. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Verstand, der mit sich selbst spricht, eigentlich die Noosphäre ist, die mentale Sphäre der Intelligenz auf dem Planeten. Da er aber nicht weiß, dass er die Noosphäre ist, spricht er auf eine sehr verkrampfte und provinzielle Weise und operiert mit einem begrenzten Glaubenssystem und einer angenommenen Reihe von Bezugspunkten. Die grundlegendste Prämisse dieser ameisenhaften Sichtweise ist, dass der Materialismus nicht nur gut ist, sondern die einzige lebensfähige Form der Realität darstellt. Diese Sichtweise geht davon aus, dass die Welt ein rein physikalisches Konstrukt ist und wir Menschen daher rein physikalische Konstrukte sind.

In dieser physikalistischen Weltanschauung besteht der Zweck des Lebens darin, die materielle Anpassung an dieses überragende Konstrukt so angenehm wie möglich zu gestalten. Alles, was die Bequemlichkeit beeinträchtigt und Unbehagen verursacht, ist zu bekämpfen, und alles, was diese Bequemlichkeit fördert, ist zu unterstützen und zu begünstigen. Dies ist eine grundlegende, unausgesprochene, unbewusste Prämisse für alles, was als Information in der gegenwärtigen Konstruktion des Wissens über die Welt auftritt, die als eine Informationsrückkopplungsschleife oder als ein Gespräch des Verstandes mit sich selbst angesehen werden kann.

Was der Verstand ständig tut, ist, sein eigenes Glaubenssystem zu stützen, das ein absolut fundamentales materialistisches – unhinterfragtes, unausgesprochenes – Glaubenssystem über die physische Natur der Realität und des Seins ist. In diesem Konstrukt der Welt sind das, was wir als Religion oder religiöse Ideen bezeichnen, lediglich Ideen, die wiederum danach bewertet werden, inwieweit sie physischen Komfort fördern oder physisches Unbehagen verursachen. Dies ist das vorherrschende, dominierende Konstrukt.

Innerhalb des vorherrschenden Konstrukts – das man als den Verstand des Planetenmenschen bezeichnen könnte, der mit sich selbst spricht – gibt es mehr oder weniger fremde Unterkonstrukte. Die fremdartigste Form von Unterkonstruktionen ist die Form, die sich selbst anzugreifen scheint. Dies wird gewöhnlich als Terrorismus bezeichnet, der im Grunde eine Ideologie ist, die nicht nach physischem Komfort zu streben scheint. All dies sind nur Formen von Rechtfertigung, um eine bestimmte Herrschaft in der Welt aufrechtzuerhalten.

Was wir hier beschreiben, ist die Matrix, die die gesamte gegenwärtige Weltordnung aufrechterhält. Wo auch immer man hingehet und mit wem man spricht, jeder ist bis zu einem gewissen Grad in diesem Weltkonstrukt gefangen.

Wenn man in ein Geschäft geht, sind alle Ladenbesitzer in diesem Konstrukt gefangen, indem sie sich in ein System der Förderung materieller Güter oder des materiellen Komforts verwickeln, während sie selbst gleichzeitig in einem Netz der Notwendigkeit, materiellen Komfort anzustreben, gefangen sind und so weiter.

Dieser Materialismus ist bei weitem die größte Kraft und der größte Faktor, der den menschlichen Verstand in einem zunehmend verminderten Bewusstseinszustand gehalten hat. Mit anderen Worten, die sensorischen Parameter des Verstandes werden immer weiter auf einen rein physikalischen Überlebensmodus des Denkens heruntergeschraubt. Diese Art des Denkens wird von der Unterhaltungsindustrie genährt, die eine Art Vorstellungswelt schafft. Wenn man hinter all die Bilder, Charaktere und Archetypen dieser Vorstellungswelt blickt, insbesondere hinter die der Film- oder Massenmedien-Industrie, dann sieht man, dass die gesamte Unterhaltungsindustrie darauf zu basieren scheint, inwieweit die materiellen Annehmlichkeiten gefördert werden oder die Angst vor deren Verlust erzeugt wird. Dann gibt es noch die Randbereiche der Unterhaltungsindustrie, die von einer Art spiritueller Hoffnungslosigkeit oder Verzweiflung oder einer Art spirituellem Optimismus ausgelöst werden, der in der tatsächlichen Sphäre des globalen Einflusses relativ begrenzt ist.

Wir zeichnen hier nur ein allgemeines Bild des gegenwärtigen Zustands des menschlichen mentalen Feldes, das ein primitiver Schatten der Noosphäre ist. Es handelt sich nur um ein mentales Konstrukt, das durch die Technosphäre die Welt umgibt und durch die planetaren globalen Informationsmedien – Fernsehen, Radio, Internet und so weiter – unterstützt wird. Dieses System des Denkens wird durch diese künstlichen technosphärischen Kommunikationsmedien ständig rund um den Planeten übermittelt. Das macht das System des Denkens zu einem primitiven Schatten der Noosphäre – obwohl es die Welt umgibt, ist es primitiv, weil es nicht die Noosphäre ist, oder besser gesagt, es ist die Noosphäre, die sich ihrer selbst nicht bewusst ist.

Es ist wesentlich zu verstehen, dass das gegenwärtige mentale Konstrukt der Welt ein vollständiger Schirm ist, der den gesamten Planeten umschließt. Aus der Sicht des Gesetzes der Zeit ist dieser Schirm eine Funktion einer Art fehlerhaften Denkens, das an seiner Wurzel eine grundlegende Fehlwahrnehmung nicht nur dessen erzeugt, was und wer wir sind, sondern auch dessen, was die Erde ist und was wir auf der Erde tun. Wenn man der Wurzel dieser Fehleinschätzung auf den Grund geht, liegt ihr, abgesehen davon, dass sie durch die mechanistische Zeitfrequenz gefördert wird, eine Frage zugrunde: Glaubst Du an die Seele oder nicht?

Dieser Materialismus ist bei weitem die größte Kraft und der größte Faktor, der den menschlichen Verstand in einem zunehmend verminderten Zustand des Bewusstseins gehalten hat.

Und wenn Du an die Seele glaubst, glaubst Du dann auch daran, dass die Erinnerung an Gott in die Seele eingeschrieben ist? Dies ist die absolute Wurzel der falschen Vorstellung davon, wer und was wir sind. Entweder gibt es eine Art von grundlegendem Glauben an die Erinnerung an Gott, die in die Seele eingeschrieben ist, oder nicht; oder es gibt eine Leugnung dessen oder eine totale Scheinheiligkeit in Bezug darauf. Wenn es einen Glauben an die Erinnerung an Gott in der Seele gibt, dann besteht der einzige Zweck des Lebens darin, sich an Gott zu erinnern und zur Seele zurückzukehren – zu jenem reinen Ort, an dem man die Worte lesen kann, die Gott in das eigene Herz gelegt hat.

Wenn wir dies verfolgen können, streben wir nach einem Leben mit Gott. Dies ist ein grundlegender Unterschied zur materialistischen Sichtweise. Dieser Glaube ist die eigentliche Wurzel dessen, was man Fundamentalismus nennt; doch der meiste Fundamentalismus wird zu einem geschlossenen System und gerät in Konflikt mit dem vorherrschenden materialistischen Glaubenssystem und schafft dadurch viele der Konflikte, die heute in der Welt bestehen.

Warum verkehrt sich die Erinnerung an Gott in eine Art Fundamentalismus?

Wir könnten fragen: Warum verkehrt sich die Erinnerung an Gott in eine Art Fundamentalismus? Dies hat wiederum mit einem tieferen Ursprung zu tun, nämlich mit dem, was wir als mangelndes Wissen über die Noosphäre bezeichnen. Mit anderen Worten: Im gegenwärtigen Konstrukt des Weltwissens haben wir es mit Glaubenssystemen zu tun, die aus mehreren Schichten oder Ebenen dessen bestehen, was wir als fehlerhaftes oder unzureichendes, wenn nicht gar falsches Denken bezeichnen könnten. Noch einmal: Das bisher grundlegendste Problem auf unserem Planeten ist der Mangel an vollständigem Wissen über die Noosphäre. Dies ist in Wirklichkeit ein evolutionäres Problem.

Bis jetzt konnte die Noosphäre nicht vollständig erkannt werden, so dass selbst die besten spirituellen Glaubenssysteme etwas provinziell sind, weil sie ihren Glauben in Irrtümern des menschlichen Denkens entwickelten, die entstanden, bevor es ein vollständiges Wissen über das planetarische Ganze oder ein Bewusstsein für die Welt als Gesamtsystem gab. Das derzeitige Konstrukt des Weltwissens setzte sich mit der Globalisierung der Welt durch, die 1969 begann, als die Erde zum ersten Mal vom Weltraum gesehen wurde.

Es ist wichtig zu verstehen, dass das vorherrschende System, das diesen Blick aus dem Weltraum geschaffen hat, so sehr im Materialismus verwurzelt ist, dass es sogar noch größere Probleme schafft als die Provinzialität der verschiedenen spirituellen Traditionen.

Sie fördert sich selbst auf konspirative und unheilvolle Weise, indem sie den verschiedenen konfessionellen Konflikten traditioneller Systeme, wie Hindu oder Muslime oder was auch immer, Vorschub leistet. Dies ist ein elementares Problem, denn dieses System dominiert und beeinflusst alle Glaubenssysteme in der heutigen Welt. Mit anderen Worten: Dieses materialistische Glaubenssystem drängt sich in die anderen Glaubenssysteme hinein.

Man kann zum Beispiel buddhistische Texte lesen, die die Welt beschreiben, von denen man einerseits sagen kann, dass sie mythische Konstrukte beschreiben, aber andererseits, was ist damit gemeint, wenn das Weltsystem, in dem wir leben, als südlicher Kontinent Jambudvīpa beschrieben wird? Beziehen sich diese Aussage auf Indien, oder wird die Erde als Teil dieses südlichen Kontinents in einer Art galaktischen Ordnung betrachtet? Wir sehen, dass in diesem Konstrukt eine gewisse Unzulänglichkeit steckt. Es handelt sich um ein Konstrukt, dem zum Beispiel im tibetisch-buddhistischen Glaubenssystem zugestimmt wurde. Oder im islamischen Glaubenssystem wurde die vorherrschende Tradition der Hadith und der Sunna (basierend auf den Reden und der Lebensgeschichten des Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm) entwickelt, bevor es ein vollständiges Wissen über das planetarische Ganze gab, obwohl verfügbar war.

Als diese Traditionen entwickelt wurden, war das, was der Buddhismus, das Christentum, der Islam und alle anderen Religionen und spirituellen Lehren für die Welt hielten, nicht wirklich die ganze Welt. Es gab noch kein vollständiges Wissen über die Welt. Als das Wissen über die Welt explodierte und dann implodierte, bestand die Tendenz dieser Traditionen darin, noch fester an dem festzuhalten, was vor vielen Jahrhunderten entwickelt worden war. Dies führt zu verschiedenen Formen von selbstzerstörerischem Sektierertum, sei es in einer extremeren islamischen Form, in einer fundamentalistischen christlichen Form oder sogar in einer sich selbst erhaltenden buddhistischen Form – an der Wurzel dieser Glaubenssysteme steht auch ein Mangel an Wissen über die Existenz der Noosphäre.

Das Wissen um die Noosphäre kann nur entstehen, wenn der Mensch zum planetarischen Menschen wird. Wenn dies geschieht, erkennt der Mensch, dass die Erde in Wirklichkeit eine Art Sphäre im Raum ist, und er hat ein reales Konstrukt des Wissens über diesen Raum in Beziehung zum galaktischen Zentrum und zur gesamten galaktischen Ordnung.

Als diese Traditionen entwickelt wurden, war das, was der Buddhismus, das Christentum, der Islam und alle anderen Religionen und spirituellen Lehren für die Welt hielten, jedoch nicht wirklich die ganze Welt. Als das Wissen über die Welt explodierte und dann implodierte, bestand die Tendenz dieser Traditionen, noch fester an dem festzuhalten, was vor vielen Jahrhunderten entwickelt worden war.



Diese Entwicklung des Wissens bis zu diesem Zeitpunkt hat zu all den verschiedenen Problemen in der heutigen Welt geführt, obwohl dies keines dieser unzureichenden Glaubenssysteme entschuldigt. Jetzt müssen alle Glaubenssysteme bewertet oder neu bewertet werden. Sie können nur im Kontext Kosmischer Geschichte, einschließlich des Wissens der Noosphäre und der Psi-Bank, neu bewertet werden.

Wenn wir von Kosmischer Geschichte sprechen, meinen wir den Abdruck des universellen Feldes der Intelligenz als ganzer Ordnung innerhalb der Noosphäre und als Information für die Psi-Bank-Platten. Erst zu diesem Zeitpunkt konnten wir wirklich zu Kosmischer Geschichte kommen. Wir sehen, dass Kosmische Geschichte auch ein Punkt der evolutionären Verwirklichung ist. Wir sind in der Evolution des Wissens auf der Erde an einem bestimmten Punkt angelangt, der einen Sprung in erweitertes Wissen erfordert. Dieses erweiterte Wissen ist Kosmische Geschichte.

Wenn wir von Kosmischer Geschichte sprechen, meinen wir den Abdruck des universellen Intelligenzfeldes als Gesamtordnung innerhalb der Noosphäre und als Information für die Psi-Bankplatten. Erst zu diesem Zeitpunkt konnten wir wirklich zur Kosmischen Geschichte kommen.



DIE WOLKEN DES MATERIALISMUS AUFLÖSEN

Noosphärisches Denken ist kein materialistisches Denken. Dies ist ein grundlegendes Verständnis. Die Noosphäre ist ihrem Wesen nach ein vierdimensionales mentales/spirituelles planetarisches Organ. Sie ist das Organ der mentalen/spirituellen Evolution des Planeten in Beziehung zu dem Stern, der ihn beherbergt. Dies ist eine radikal andere Sichtweise oder Wahrnehmung als das derzeitige Denksystem. Man kann kaum in einem Atemzug über diese beiden Dinge sprechen.

Die Cybersphäre ist das System der Intelligenz, das durch die künstliche elektronische Informationstechnologie, d. h. das Internet, erzeugt wird und von ihr abhängig ist. Die Cybersphäre ist ein primitiver Schatten der Noosphäre – sie ist eine planetarische Sphäre, aber dennoch nur ein Schatten, nicht die wirkliche leuchtende Essenz des noosphärischen Gedankensystems. Diese Cyber-Sphäre ist in der Technosphäre enthalten und bildet das Bindegewebe des heutigen Glaubenssystems und des Konstrukt der Welt. Wir könnten das gegenwärtige Weltkonstrukt metaphorisch mit einer massiven Wolkendecke um den Planeten vergleichen, die durch ein völlig materialistisches Glaubenssystem aufrechterhalten wird. Je mehr das Glaubenssystem des Materialismus sich selbst aufrechterhält, desto dichter wird diese Wolkendecke. Die Wolkendecke bedeutet nicht, dass es darüber nicht die leuchtende noosphärische Stratosphäre gibt. Die Noosphäre ist unabhängig von der Wolkendecke vorhanden.

Die Desillusionierung der Wolkendecke des materialistischen Glaubenssystems ist der Zweck Kosmischer Geschichte – nur dann kann das klare mentale Feld des Menschen als planetarisches mentales Feld durchscheinen. Nach der Auflösung der Wolkendecke oder des Glaubenssystems wird der Apparat, mit dem sich dieses Glaubenssystem aufrechterhält, transformiert, umgewandelt und aufgelöst, so dass nur noch die Noosphäre übrigbleibt.

Manchen scheint es eine unmögliche Aufgabe zu sein, das materialistische Glaubenssystem aufzulösen – so wie die hartgesottensten materialistischen Zyniker sagen, es sei unmöglich, den Kalender zu ändern. Sie sagen dies, weil sie tatsächlich glauben, dass man das materialistische Glaubenssystem niemals auflösen wird! Jeder, der an die Neue Zeit und den Kalenderwechsel glaubt, wird mit dieser Art von Reaktion konfrontiert, nicht nur einmal, sondern viele Male.

*‘Und es wird geschehen,
wenn ich Wolken über die
Erde führe, so soll der Bogen
in den Wolken erscheinen...’*

Mose 9,14.

Die Friedensbewegung zum Kalenderwechsel ist wie ein kleines Pflänzchen oder ein Spross. Hinter diesem kleinen Trieb oder Spross befindet sich ein Lichtstrahl, der in das dichte materialistische Glaubenssystem hineinstrahlt. Und hinter diesem Lichtstrahl verbirgt sich tatsächlich die gesamte Ausarbeitung der Grundstruktur und der Konstruktionen, die die kosmische Geschichte begründen.

*In den höchsten Annalen
des spirituellen und religiösen
Denkens – in den höchsten
Zivilisationen – hat es immer
ein gewisses Verständnis
Kosmischer Geschichte
gegeben.*

Dieses materialistische Glaubenssystem hat die menschliche Spezies seit dem Beginn des Zyklus der Geschichte begleitet. Man könnte sogar sagen, dass das materialistische Glaubenssystem den Zyklus der menschlichen Geschichte erst geschaffen hat. Je weiter der Zyklus der Geschichte in die Gegenwart vordringt, desto mehr verdunkelt er das Potenzial zum Verständnis der Realität Kosmischer Geschichte. In den höchsten Annalen des spirituellen und religiösen Denkens – in den höchsten Zivilisationen – hat es immer ein gewisses Verständnis Kosmischer Geschichte gegeben. Jedes Glaubenssystem, das eine Ansicht über das Absolute oder Gott als die letztendliche Realität entwickelt hat, oder jede Idee, dass es ein Absolutes oder eine letztendliche Realität gibt, wie z. B. Buddhas Dharmakāya – sie alle berühren Prinzipien Kosmischer Geschichte.

Unglücklicherweise wurden diese Gesichtspunkte im Laufe der materialistischen Menschheitsgeschichte zunehmend esoterisch, dann unsichtbar und schließlich nicht mehr existent. Wenn wir über die menschliche Geschichte sprechen, so wie sie in allen Lehrbüchern beschrieben wird, sprechen wir eigentlich über die Geschichte und die Ausdehnung des menschlichen Materialismus durch konkurrierende politische Kräfte, die als Imperien bezeichnet werden. Diese Reiche beruhen auf den Prinzipien der Besitzgier und der Habsucht und stützen sich auf den Glauben, dass der Mensch schwach ist und dass es in der Natur des Menschen liegt, für Habsucht empfänglich zu sein. In diesem begrenzten Glaubenssystem gibt es nichts, was die menschliche Gier stoppen kann, außer die Erwerbsinstinkte durch die Schaffung politischer Strukturen wie der Demokratie zu zügeln, die angeblich diese unangenehmen Aspekte der menschlichen Natur in Schach halten, in Wirklichkeit aber nur fördern, weil alles auf einer Lüge beruht. Das Glaubenssystem, das glaubt, der Mensch sei von Grund auf böse und man könne ihm nicht trauen, schafft eine Welt voller Angst und Misstrauen, Krieg und Terrorismus. Das ist die Definition des vorherrschenden Weltkonstrukts namens Historischer Materialismus.

DEKONSTRUIEREN, REINIGEN UND REFORMULIEREN

Aus der Sicht Kosmischer Geschichte ist es ein Irrtum zu glauben, dass der Mensch grundsätzlich böse ist und in seiner Gier nicht gestoppt werden kann. Wäre dies in der Natur der Fall, dann würde die Natur sich selbst zerstören. Ist der Mensch eine Ausnahme? Dieses fehlerhafte Glaubenssystem in Bezug auf die Natur des Menschen ist im historischen Materialismus verankert und spielt sich immer wieder in einer selbstbegrenzenden Rückkopplungsschleife ab. Wenn man jemandem etwas oft genug sagt, wird er es glauben und die Welt entsprechend gestalten. Aus der Sicht des Heiligen Korans und der Bibel leben wir in der Welt Satans. Dies ist die Welt des gefallen Menschen. Oder aus buddhistischer Sicht leben wir in einer Welt, die vom Ego (Samsara) erschaffen wird. Diese Weltanschauungen bilden eine grundlegende Prämisse des Historischen Materialismus.

Um den Historischen Materialismus, der die Wurzel des gegenwärtigen Weltkonstrukts ist, zu dekonstruieren, müssen wir sehen, was das Gegenteil des Materialismus ist – nämlich die spirituelle Realität. Der Materialismus ist nur eine singuläre Ausnahme vom Grund der geistigen Realität, die der Grund von allem ist. Der Materialismus muss also letztlich scheitern, weil der Grund der Wirklichkeit spirituell ist. Diese Wahrheit mindert jedoch nicht das Problem des vorherrschenden materialistischen Weltbildes.

Es ist wichtig zu verstehen, dass dieses materialistische Konstrukt der Welt ein relatives ist und dass es diesen Zyklus der so genannten Menschheitsgeschichte weitgehend deshalb geprägt hat, um die menschliche Seele zu prüfen. Die Prüfung zu bestehen bedeutet, wieder zu einer rein spirituellen Sichtweise zurückzukehren – einer Sichtweise, die versteht, dass das Gewand der Realität heilig ist, dass es eine göttliche Urheberschaft für das Universum gibt und dass die Seele existiert mit der Inschrift Gottes, die besagt: 'Erinnere Dich an mich.'

Um die Wurzel des vorherrschenden Glaubenssystems zu dekonstruieren, müssen wir uns entschlossen auf eine höhere spirituelle Sichtweise einlassen. Es gab und gibt verschiedene spirituelle Sichtweisen, die in diese Richtung zielen, aber keine war in der Lage, das gesamte Weltkonstrukt zu dekonstruieren. Stattdessen haben sie sich so lange verschanzte, bis sie selbst Teil dieser Weltanschauung wurden, in der jeder in der einen oder anderen Form in das materialistische technosphärische Konstrukt gezwungen wird, aus dem es scheinbar kein Entrinnen gibt. Daher ist es zwingend erforderlich, dass nicht nur eine neue spirituelle Sichtweise eingeführt wird, sondern auch eine höhere Formulierung des planetarischen menschlichen Wissens – hier kommt Kosmische Geschichte ins Spiel.

Es muss verstanden werden, dass Kosmische Geschichte eine spirituelle Übertragung ist. Auch wenn es manchmal wie Wissenschaft, Mathematik oder Sternenkunde erscheint, ist es in Wirklichkeit eine spirituelle Übertragung und wird so übertragen wie Licht oder Wärme übertragen wird. Man legt einen Lichtschalter um und Bumm! Wir haben gerade Licht übertragen bekommen. Oder man schaltet die Heizung ein und Wrrrr... wir spüren es. Es ist nichts, was wir kognitiv formulieren – es ist einfach nur Licht und Wärme, und es ist jetzt hell und es ist warm.

Genauso ist es mit Kosmischer Geschichte, es ist letztendlich eine Übertragung wie diese. Und warum? Weil Kosmische Geschichte lediglich die der allgegenwärtigen Realität innewohnende Tendenz ist, erkannt oder selbstreflexiv bewusst gemacht zu werden. Die allgegenwärtige Wirklichkeit ist wie Licht oder Wärme. So wie man warten muss, bis die Sonne aufgeht, oder den Lichtschalter betätigen muss, um Licht zu bekommen, so muss man auch seinen Verstand klären und reinigen, damit er die allumfassende Realität erreichen kann. Die im Kern Kosmischer Geschichte enthaltene Intelligenz hat die Reformulierung des menschlichen Verstandes und der menschlichen Wissensbasis zum Ziel.

Diese Reformulierung erfolgt nach den Prinzipien der planetaren Noosphäre, die die Grundstruktur Kosmischer Geschichte empfängt oder die Grundstruktur in sich eingebettet hat.

Kosmische Geschichte ist die Durchdringung des Absoluten hinein in das Relative. Am Ende des Zyklus auf dem Planeten Erde, in dem wir uns jetzt befinden, ist das Absolute völlig aus der Funktion des Bewusstseins eliminiert, und es gibt nur noch den relativen Verstand, der zum relativen Verstand spricht, was letztendlich keinen Sinn ergibt. Das Relative kann nur im Zusammenhang mit dem Absoluten einen Sinn ergeben. Wenn das Absolute fehlt, bedeutet das Relative nichts. In diesem Zusammenhang besagt Kosmische Geschichte, dass Kosmos das Absolute und Geschichte das Relative ist. Zusammen bilden Kosmos und Geschichte die Beschreibung eines Bewusstseinsprozesses.

Was wir als 'galaktische Meditation' bezeichnen, ist eine der wichtigsten Techniken und Prozesse, die dazu beitragen, uns in einen kosmischen Geisteszustand zu versetzen, der Kosmische Geschichte genannt wird.

Beim Studium der Kosmischen Geschichte lernen wir Wissen und Techniken, um den 'dumpfen Normalzustand' des Bewusstseins in Richtung des Absoluten anzuheben. Das, was wir als 'galaktische Meditation' bezeichnen, ist eine der Haupttechniken und -prozesse, die uns dabei helfen, uns in einen kosmischen Bewusstseinszustand zu versetzen, den wir Kosmische Geschichte nennen. Dieser Geisteszustand beinhaltet die ständige Erfahrung der Gleichzeitigkeit des Relativen und des Absoluten. Das schärft das Bewusstsein und lässt die Realität halluzinatorisch oder traumähnlich erscheinen – was sie auch ist.

Um diesen Geisteszustand zu üben, beobachte genau, wenn Du Dich in einer Menschenmenge, in einem Geschäft oder auf der Straße befindest; achte darauf, was die Menschen tun und worüber sie sprechen. Du wirst sehen, dass sich die Mehrheit der Menschen in einem bestimmten typischen spätgeschichtlichen materialistischen 12:60 (12-Monats-Kalender/60-Minuten-Uhr) kollektiven Geistesfeld befindet. Das ist so, als befände man sich in einem Feld von Insekten, die zirpen. Sie wissen nicht, dass sie sich in diesem Feld befinden, und sie wissen nicht, was ihr Zirpen zu bedeuten hat oder wie es sich für jemanden anhört, der kein Insekt ist. Es ist fraglich, ob die Grillen wissen, dass sie nachts im Sommer einen Mantel aus Geräuschen erzeugen, aber sie tun es.

Wir sehen also, dass das Leben von Menschen, die sich der Tatsache nicht bewusst sind, dass sie sich in einem kollektiven unbewussten Programm befinden, eine bestimmte Art von automatischer, unbewusster, fast insektenartiger Qualität hat.

Es handelt sich um eine phänomenologische Beschreibung der Beobachtung der gegenwärtigen einvernehmlichen Realität. Wenn man sich tiefer in den Geisteszustand begibt, der als Kosmische Geschichte bekannt ist, wird sich die Wahrnehmung schärfen, und man wird sich dessen zunehmend bewusst werden. Nur weil jemand im Bewusstseinszustand der einvernehmlichen Realität operiert, heißt das nicht, dass eine Person, wenn man ihr direkt begegnet, nicht angesprochen werden kann und dass nicht irgendeine Qualität von ihr herausgezogen und dann auf sie zurückgeworfen werden kann, so dass sie zu sich selbst zurückkehrt. Aber wie lange wird dieses Bewusstsein aufrechterhalten? Mehr und mehr erkennen wir einen größeren Kontrast zwischen dem gegenwärtigen kollektiven Geisteszustand und dem kosmischen Geisteszustand, der als Kosmische Geschichte bekannt ist.

DREIZEHN MONDE – DER ERSTE SCHRITT ZU EINEM NEUEN BEWUSSTSEIN

Der erste Schritt auf dem Weg zu einer kosmischen Geisteshaltung ist der tägliche Gebrauch des Dreizehn-Monde-/28-Tage-Kalenders - dies ist die Grundlage und das Fundament einer neuen Struktur der Welt. Kosmische Geschichte und der Dreizehn-Monde-Kalender beschreiben einen Bewusstseinsprozess. Der Zweck Kosmischer Geschichte als ein Konstrukt des Bewusstseins ist es, die menschliche Spezies insgesamt zu transformieren, indem der Verstand und die Natur des Bewusstseins selbst transformiert werden. Der Dreizehn-Monde/28-Tage-Kalender ist das Instrument, das eine grundlegende Korrektur des Bewusstseins herbeiführt, indem es eine radiale harmonische Matrix auf die Grundlage des Verstandes legt. Dies macht im Grunde den ganzen Unterschied in der Welt aus.

Der Dreizehn-Mond/28-Tage-Kalender ist die harmonische Software, die unseren Verstand in die 13:20-Frequenz der Synchronisation versetzt; dies wird im nächsten Kapitel näher erläutert. Auf dieser Grundlage ist es möglich, dass die Reformulierung des Verstandes auf einer Massenebene stattfindet. Die künstliche Zeit (12:60) ist nur ein Geisteszustand, der uns davon abhält, die Realität zu erleben. Der Gregorianische Kalender steht für die künstliche technosphärische Informations-Wissensbasis, die aufgelöst wird. Der Dreizehn-Monde-Kalender steht für die Öffnung hin zu einer neuen Realität, die die Etablierung Kosmischer Geschichte als radikal neue Wissensbasis für die Menschheit ermöglicht.

In Wirklichkeit gibt es nur Kosmische Geschichte. Wie wir bereits erwähnt haben, ist das, was wir als menschliche Geschichte bezeichnen, in Wirklichkeit die Geschichte der Entwicklung des Materialismus, der die Technosphäre und den gesamten künstlichen Apparat schafft, der auf dem Höhepunkt der Geschichte kulminiert. Im Maya-Maßstab der Geschichte ist dieser Punkt als der Höhepunkt der Materie im dreizehnten Baktun in der harmonischen Wellendynamik der Geschichte bekannt. (Für weitere Informationen siehe *Der Maya-Faktor* und *Time and the Technosphere*).

Kosmische Geschichte umfasst absolut alles, was bekannt sein kann, alles, was bekannt sein wird, und alles, was vergessen wurde. Kosmische Geschichte erfasst die gesamte Realität, sogar die kleinen Geschichten, die Menschen in ihren Büchern schreiben, die die Buchläden und Bibliotheken füllen. Dies sind alles verzerrte Splitter der eigentlichen Kosmischen Geschichte – einschließlich aller Wissenschaften und Philosophien und jeder anderen Form von Wissen, die es gibt. Alles, was existiert, ist ein Aspekt Kosmischer Geschichte. Wenn wir also davon sprechen, Kosmische Geschichte der Menschheit näher zu bringen, dann geht es darum, einen kleinen Spalt in der dichten technosphärischen Wolke zu öffnen. Und durch diesen Spalt kommt die Realität Kosmischer Geschichte hindurch und beginnt, die verschmutzte Atmosphäre zu durchdringen.

DAS GEGENWÄRTIGE WELTMODELL VERSTEHEN

Wenn unsere Aufgabe darin besteht, das gegenwärtige Weltmodell zu dekonstruieren und ein höheres Weltmodell zu rekonstruieren, dann müssen wir innehalten und fragen: Was ist das gegenwärtige Weltmodell? Können wir von der Natur des gegenwärtigen Weltmodells tatsächlich sagen, dass es ein Weltmodell ist? Wovon ist es ein Modell? Es ist im Grunde ein Modell einer materialistischen, akquisitorischen Art von Intelligenz – wenn man es so nennen will. Sie betrachtet die Erde als etwas, das abgebaut oder ausgebeutet und in Immobilien verwandelt werden kann. Aber was ist die Erde wirklich?

Aus materialistischer Sicht ist die Erde ein kalter, träger, lebloser Stein, mit dem man machen kann, was man will, weil er sowieso keine Gefühle hat. Man kann sie wie Immobilien verkaufen, man kann sie abbauen, man kann Autobahnen und Schnellstraßen und Städte bauen, wo immer man will. Man kann Bäume fällen und sogar große Teile von Bergen versetzen oder abtragen. Man kann riesige Tunnel unter den Ozeanen bauen, Flüsse umleiten und Seen trockenlegen. Und man kann überall hingehen, wo man will, und riesige Mengen an Abfall und Rückstände der Verschmutzungen in Luft, Land und Meer hinterlassen. Dieser Mentalität liegt zugrunde, dass die Erde keine Gefühle hat, sie ist einfach da, sie ist nur ein großer Felsen, mit dem man machen kann, was man will.

Dies sind nur einige Beispiele für das derzeitige Modell der Realität, das untersucht werden muss. Der Punkt ist, dass man innehalten und die verschiedenen Einstellungen und Dispositionen betrachten muss, die das derzeitige Weltmodell ausmachen, wie man es nennen könnte. Man muss diesen Einstellungen und Dispositionen auf den Grund gehen, um zu sehen, was sie wirklich aussagen. Um dies zu tun, müssen wir einen meditativen Geist entwickeln.

Die Entwicklung eines meditativen Geistes ist notwendig, weil wir uns auf einem evolutionären Weg befinden, der eine aktive kontemplative Perspektive erfordert, bei der die klassischen yogischen Meditationstechniken eigentlich Mittel zu einem höheren Zweck sind. Es ist wichtig, die Evolutionsstufe zu begreifen, in die wir uns rasch hineinentwickeln, nämlich die Stufe der Noosphäre. Diese Stufe der Noosphäre ist eine systematische kosmische Wahrnehmungs- und Informationsstruktur, die erst dann bekannt gemacht und verwirklicht werden kann, wenn wir das gegenwärtige mentale Modell der Welt aufgelöst haben. Wir lösen das gegenwärtige mentale Modell der Welt nicht auf, um Anarchisten zu sein, und wir entwickeln keine meditativen Geisteszustände, um wie Ramana Maharshi oder Milarepa zu sein – wir entwickeln meditative Geisteszustände, damit wir zum nächsthöheren Weltmodell übergehen können.

Yoga ist ein evolutionäres Hilfsmittel, um den richtigen Geisteszustand zu schaffen, um das nächste Wissenskonstrukt zu begreifen. Dieses Wissenskonstrukt muss in den Körper aufgenommen oder in ihn hineingebracht werden, damit wir in den nächsten evolutionären Modus der Realität gelangen können, nämlich in die Noosphäre, das planetare System der kosmischen Wahrnehmung und die Struktur des Wissens.

DEN KOSMOS BEGREIFEN DURCH SUPRAMENTALE WAHRNEHMUNG

Kosmos ist die gesamte Ordnung der Wirklichkeit als ein zusammenhängender, unterscheidbarer Pol. Diese Tatsache kann nicht mit den Sinnen erfasst werden. Die einzige Möglichkeit, sie zu begreifen, ist eine Art innere Meditation oder Visualisierung. Um zu begreifen, was der Kosmos ist, müssen wir eine supramentale Wahrnehmung anstreben. Wenn man die Sterne betrachtet, sieht man, dass sie nur ein winziger Teil des Universums sind. Man muss über das Denken hinausgehen, damit man es sehen kann. Der Kosmos beinhaltet auch alle inneren Welten und viele Dimensionen, die kaum zu ergründen sind. Man muss sich dem Kosmos durch die Ausübung imaginären Wollens nähern, dann kann man anfangen zu sehen, was der Kosmos tatsächlich ist.

Da er nur als ein grundlegendes Element im Bereich der Vorstellung erfahren werden kann, ist das Begreifen des Kosmos rein mentaler Natur – es ist eine Sache des Verstandes. Und letztlich ist der Kosmos nichts anderes als das geistige Bild Gottes. Er ist nur eine reine *Manomaya* Gedankenform oder eine vom Verstand geschaffene Illusion. Der *Koran* sagt, dass Gott alles sein lassen kann, was er will. Das bedeutet, dass Gott, wenn er es wollte, den gesamten Kosmos aus dem Dasein reißen könnte, so dass wir körperlos in der großen Leere schweben und uns fragen, was mit unserem Kontext passiert ist. Dies alles dient nur dazu, das hochgradig mentale Feld zu veranschaulichen, in dem wir uns bewegen.

Das Universum ist durch unseren Verstand konstruiert. Man muss zu dem Schluss kommen, dass Verstand und Bewusstsein die grundlegenden konstruktiven Elemente dessen sind, was wir Kosmos nennen. Der Verstand ist das, was die Möglichkeit der Wahrnehmung von etwas 'außerhalb' von sich selbst oder 'in' sich selbst ermöglicht. Das Bewusstsein ist die Bedingung oder Qualität des Verstandes, die durch bestimmte Eigenschaften und Bedingungen des Seins oder Denkens spezifiziert wird. Wenn wir sagen, dass der Kosmos in seiner Grundstruktur aus Verstand und Bewusstsein besteht, bedeutet dies, dass es zuerst die Manifestation des Verstandes geben muss, der überall existiert und eine Funktion der unbegreiflichen Totalität des Geistes Gottes ist. Innerhalb dieses Wissens sprudelt das gesamte, was wir das Universum oder die kosmische Dualität nennen, aus dem mythischen Kessel hervor.

KOSMISCHE GESCHICHTE: ZWEI GRUNDPRÄMISSEN

Kosmische Geschichte hat zwei grundlegende Ausgangsprämissen:

1. Die Sinnesorgane sind von Natur aus vollkommen.
2. Um dies zu entdecken, ist die Schulung des Verstandes unerlässlich.

Auf der mikroskopischen Ebene sind die Sinnesorgane bereits vollkommen; daher sind auch die durch die Sinnesorgane verarbeiteten Informationen vollkommen. Die Prämisse ist, dass die Informationen so gut sind wie die Sinnesorgane. Da wir uns jedoch am Ende des Zyklus befinden, gibt es eine derartige Überflutung mit sensorischen und mentalen/konzeptionellen Informationen, dass es schwierig zu verstehen ist, was eine reine sensorische Erfahrung sein könnte. Die Informationsüberflutung führt zu einer Art von Unmöglichkeit sensorischer Unterscheidbarkeit.

Wenn wir sagen, dass die Sinnesorgane perfekt sind, meinen wir damit, dass die neurobiologische Ausrüstung des Menschen an sich bereits perfekt ist. Aber um diese Vollkommenheit zu erfahren, muss man sich von den verzerrten Rückkopplungsschleifen lösen, die die gegenwärtige soziale/mentale Realität ausmachen.

Diese verstärkenden Rückkopplungsschleifen lassen uns denken: 'Das ist die Zivilisation' oder 'Das ist die Gesellschaft', was Gedanken wie 'Ich mag Filme' oder 'Was ist der Bestseller?' hervorruft. All das ist für die Evolution nicht hilfreich. Es sind alles nur Ablenkungen, die den Verstand in einem engen Wellenlängenbereich unter Quarantäne stellen sollen. Kosmische Geschichte sagt: 'Schluss damit!' Vielleicht sollten wir ein paar Wochen in einem Meditationszentrum verbringen, aufs Land fahren oder eine Weile auf den Ozean schauen, um den Verstand zu reinigen. Das fällt den meisten Menschen schwer, denn ihr Verstand ist so sehr darauf konditioniert, beschäftigt zu sein, dass sie nicht wissen, was sie ohne den Reiz künstlicher Situationen tun sollen. Viele Menschen steigen für ein paar Tage aus, und das ist alles, was sie bewältigen können. Dies sind nur Beispiele, um die tatsächliche Situation zu veranschaulichen, in die Kosmische Geschichte gerät. Wenn wir also sagen, dass die Sinnesorgane bereits perfekt sind, dann folgt daraus, dass auch die sensorischen Informationen perfekt sind – das Problem ist nur der begreifende Verstand, der aus der Sinneswahrnehmung, die die Sinnesorgane liefern, etwas anderes machen will. Das Grundproblem ist die Unzufriedenheit des Egos, die die Realität verzerrt und die samsarische Bandschleife erzeugt, die die Komplexität der heutigen Technosphäre ausmacht.

*... das Studium
Kosmischer Geschichte
kann nicht ohne eine Art
Geistesschulung oder ein
Verständnis für eine Art von
heiliger Sichtweise
unternommen werden.*

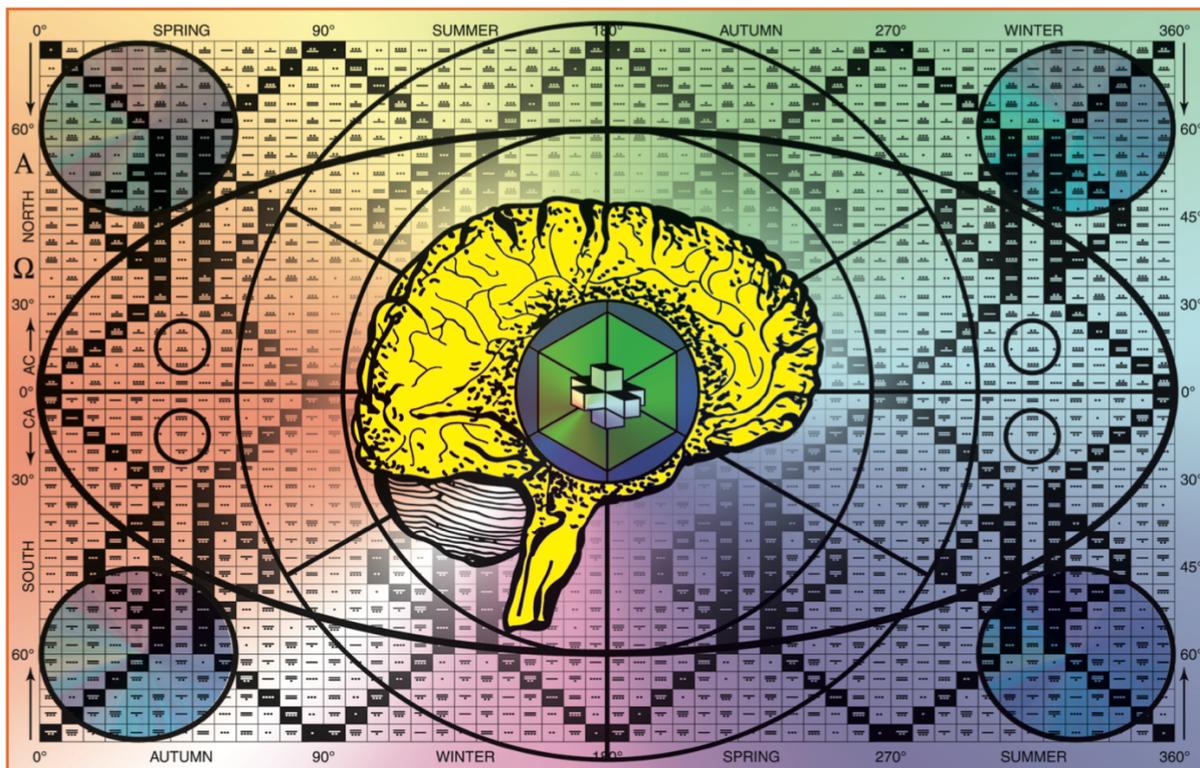
Die zweite Prämisse ist, dass das Studium Kosmischer Geschichte nicht ohne eine Art von Geistesschulung oder ein Verständnis für eine Art von heiliger Sichtweise unternommen werden kann – dass Gott existiert, dass der Abdruck Gottes in der Seele ist, dass die Realität göttlich und heilig ist. Man muss dies wirklich erfahren, was nicht immer einfach ist. Alles, was wir hier beschreiben, weist auf die tatsächliche Schwierigkeit hin, in der sich der heutige menschliche Verstand bei der Schließung des Zyklus befindet. Deshalb braucht man geistiges Dynamit, um die unnötigen Gedanken aufzulösen.

Früher dachte man, dass LSD dies tun könnte, doch es wurde von sozialen Formen und Normen vereinnahmt, so dass es seine eigene soziale Referenzierung erhalten hat und daher auf diese Weise nicht mehr effektiv funktionieren kann. Da wir nicht wirklich über diese mentale Dynamitstange verfügen, mit der wir alle unnötigen Gedanken aus dem menschlichen Verstand heraussprengen können, sind wir aufgerufen, alte Programme auf natürliche Weise auszulöschen – durch Konzentration auf die klassischen Techniken des Geistesstrainings. Nur durch geistige Konzentration können wir wirklich die Essenz Kosmischer Geschichte hervorholen.

Wir haben es ständig mit Systemen zu tun, die sofortiges Feedback geben, d. h. wenn man etwas veröffentlicht (gut oder schlecht), kommt es sofort und in beschleunigtem Tempo auf einen zurück. Dies kann als das Gesetz des Karmas verstanden werden. Was immer man denkt und ausgibt, ist genau das, was man zurückbekommt. Das bezieht sich auf jeden einzelnen Moment des Tages und jede Erfahrung, die wir machen, ganz zu schweigen von den längeren Zeiträumen karmischer Vorleben und so weiter. Im gegenwärtigen Weltkonstrukt haben wir die Institutionalisierung verzerrter Wahrnehmungen, die verzerrte Rückkopplungsschleifen erzeugen, was zu verwirrten Menschen führt, die verwirrte Gesellschaften schaffen. Diese Überlegungen richten sich an diejenigen, die nie aufgehört haben, über diese Dinge nachzudenken. Dies ist eine Einführung in den tatsächlichen Zustand des Verstandes und der Natur, wie er in der heutigen Welt existiert, so dass wir uns der geistigen Hindernisse bewusst sein können, die sich beim Studium Kosmischer Geschichte ergeben können.

Unser Gehirn im Gesetz der Zeit

‘Auf der Erde ist die kosmische Norm eingebettet in der Noosphäre und in die Struktur Kosmischer Geschichte, kodiert in den Psi-Bank Platten.’



Mangelnde Bewusstseinsbildung ist Teil des disjunkten, inkohärenten Weltmodells, das diese ganze technosphärische Fliegenfalle am Laufen hält. Wir lassen alte Muster los und begeben uns in das, was wir die 'kosmische Norm' nennen könnten. Auf der Erde ist die kosmische Norm eingebettet in die Noosphäre und in die Struktur Kosmischer Geschichte, die in den Psi-Bank Platten kodiert ist. Um auf diese Platten zugreifen zu können, müssen wir in ein synchrones Wissenssystem eintreten, damit wir beginnen können, eine radikal andere Informationslast in unseren Verstand zu legen. Es ist nicht nur notwendig, eine andere Informationslast in unseren Verstand einzufügen, sondern auch eine ganz andere Informationsvorlage – das heißt, wie die Informationen kohärent in uns hineingebracht werden. Wir müssen einen unterscheidenden Verstand entwickeln, was die Art der Informationen in der Informationsvorlage angeht. Was ist wertvoll? Was ist sinnvoll? Und was ist nicht sinnvoll?

Aus kosmisch-normativer Sicht ist das, was wertvoll und bedeutungsvoll ist, unsere Beziehung zur Erde als lebendiges Wesen und zur Sonne als göttliches, intelligent koordinierendes Informations-Energiesystem – und schließlich unsere Beziehung zum galaktischen Ganzen und der größeren Konstellation, von der es ein Teil ist. Dies sind die wichtigen Punkte, denn das ist eigentlich das, was sowieso die ganze Zeit vor sich geht. Wir sind uns dessen nicht bewusst, wenn wir in unserer engen technosphärischen Wellenlänge leben. Was uns nicht bewusst ist, ist, dass unser drittdimensionaler Raumanzug, den wir unseren Körper oder unser Selbst nennen, eigentlich ein psychosensorischer Informationsradarprozessor ist. Er verarbeitet die ganze Zeit über Informationen, unabhängig davon, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Nehmen wir zum Beispiel Sonneneruptionen. Was machen Sonneneruptionen eigentlich mit unseren Neuronen? Wir denken: 'Oh, Sonneneruptionen beeinflussen Antennen, Kurzwellenradios und andere technische Geräte. Aber wenn sie sich auf das Erdmagnetfeld auswirken und wir ein Teil des Erdmagnetfeldes sind, was machen die Eruptionen dann eigentlich mit uns? Ändern die Sonneneruptionen tatsächlich unser eigenes elektroneuromolekulares System auf einer feinstofflichen Ebene? Zweifelsohne. Dies ist die tatsächliche Realität, die existiert, ob wir darüber nachdenken oder nicht. Diese Realität findet die ganze Zeit über in dem elektrobionischen Verarbeitungssystem statt, das wir sind. Beim Studium Kosmischer Geschichte ist es wichtig zu verstehen, wie wir uns zur lebendigen Erde verhalten und wie die lebendige Erde sich zu uns verhält.

Alles, was der gegenwärtige kollektive Verstand für Realität hält, wie zum Beispiel Outlet-Stores, Konsum und Terrorismus, um nur einige zu nennen – all diese Dinge sind nur Funktionen eines künstlichen, fiktiven Glaubenssystems. Deshalb ist das derzeitige Weltmodell eine solche Tragödie – weil alles illusorisch ist und auf Illusionen beruht, die keine Grundlage haben. In Wirklichkeit ist die gesamte gegenwärtige Welt, die wir sehen, nur eine mentale Fiktion, die wir propagieren. Auf diese Weise sind die Hindernisse für das Verständnis Kosmischer Geschichte die ideologischen Chauvinismen des Selbst, des Unternehmens, des Staates, der Schule, der Religion, der Nation usw. All dies sind absolute Fiktionen, doch wir haben diese ideologischen Ich-Identitäten mit ihnen und konstruieren diese ganze Realität auf dieser Grundlage. All das hat nichts mit der kosmischen Realität der Biosphäre und Noosphäre zu tun. Es verkennt, dass die solare kosmische Strahlung immer schon jedes Molekül der Erde durchdringt.

Der russische Wissenschaftler Wladimir Wernadskij stellte fest, dass die Biosphäre die Region auf der Erde ist, in der die kosmische Energie umgewandelt wird. Um das zu extrapolieren und daraus die Konsequenz zu ziehen, ist die Noosphäre der Bereich der Erde, in dem die kosmische Energie in psychische mentale Konstrukte umgewandelt wird.

Es sind die höheren psychischen mentalen Konstrukte, die durch das Eindringen kosmischer Energien in das mentale kosmische Feld der Erde, das die Noosphäre ist, konfabuliert werden.

Die Gesamtheit der ideologischen Strukturen und der mentalen Konstrukte, die die heutige Welt ausmachen (einschließlich aller Wissenschaft, die sie aufrechterhält), muss aufgelöst werden. Diese Strukturen sind allesamt mentale Illusionen, die leicht aufzulösen sind, wenn man sie einmal erkannt hat. Es ist jedoch schwierig, diese Konstrukte aufzulösen, wenn man der Einzige ist, der die Illusion durchschaut, und 99 Prozent der Menschen um einen herum noch in einer fiktiven Realität leben. Dann erscheint man vielleicht als der Verrückte.

Tatsache ist jedoch, dass 99 Prozent der Menschen ihr Leben auf diese ideologischen Chauvinismen von Konzernen und Religionen gründen, die nichts mit der Realität zu tun haben, sondern in Wirklichkeit vom Verstand erfundene Rückkopplungsschleifen sind, die der kosmischen solaren Natur der Realität und ihren Auswirkungen auf unsere elektrobioneurologische Ausrüstung keine Rechnung tragen. Kosmische Geschichte soll alle künstlichen Ideologien des Verstandes beseitigen, um eine tatsächliche Beschreibung dessen zu präsentieren, was wirklich auf der kosmischen solaren biologischen Ebene vor sich geht.

Kosmische Geschichte ist die völlig erneuerte Wissensbasis – sie ist ein neues Wissensprogramm. Wir kennen jetzt die Formen, in denen sich der menschliche Verstand und das Bewusstsein in der Noosphäre entwickeln. Die Grundlage für Kosmische Geschichte ist das Erreichen des Punktes des selbstreflexiven Bewusstseins der menschlichen Spezies als eine planetare Manifestation. Dies hängt sehr genau mit dem Zeitpunkt im Jahr 1969 zusammen, als die Menschen zum ersten Mal Fotos von der Erde vom Mond aus sahen. Dies war ein reiner Rückkopplungsreflex – von dem Ort aus zu schauen, von dem aus man schaut, ist ein Zuvuya-Prinzip.

Dies war der Moment, in dem das menschliche Potenzial zur Erweiterung seines Bewusstseins über das Ego hinaus zu einer Realität wurde. Vor diesem Zeitpunkt befand sich das menschliche Bewusstsein im kollektiven Unbewussten. Dieser Punkt im Jahr 1969 war das erste Licht, das mit der Erinnerung durch die Tür kam, dass wir alle ein Wesen auf einem Planeten sind. Daher sind alle Systeme Manifestationen des einen Systems. Obwohl spirituelle Lehrer im Laufe der Zeitalter diesen Punkt immer wieder geäußert hatten, konnte es nie durch Erfahrung begriffen werden, bis es 1969 im Fernsehen zu sehen war.

KOSMISCHE GESCHICHTE: GÖTTLICH GEORDNET

Da nur Gott das System, das als Kosmische Geschichte bekannt ist, erschafft, sollte man sicher sein, dass eine der Grundlagen oder Fundamente für die Einführung einer neuen Wissensbasis das Gebet, die Meditation und die Schulung des Verstandes ist. Da Gott die göttliche Intelligenz ist, der Kosmische Geschichte entspringt, müssen wir, um Kosmische Geschichte zu verstehen, Gott als das Herzstück unseres Lebens kennenlernen. Wir müssen die Natur des Bewusstseins und Gottes verstehen. Alle diese Aspekte sind ein grundlegender Teil des Studiums Kosmischer Geschichte. Der Sitz Gottes befindet sich in unserem Verstand.

Alles kommt aus unserem Verstand. Was bedeutet das? Die Dinge sind, wie sie sind, aber alle Interpretationen kommen aus dem Verstand. Der Verstand enthält eine relative und eine absolute Ebene. Auf der absoluten Ebene gibt es keinen Unterschied zwischen Fehler und Nicht-Fehler. Aber auf der relativen Ebene mag das nicht so sein. Die absolute Ebene Kosmischer Geschichte ist ein Zustand totaler Harmonie.

Wo jede Ebene jedes Teils aller Dimensionen in einem Zustand des perfekten und absoluten Gleichgewichts existiert – mathematisch gesehen ist dies der Nullpunkt. Auf der relativen Ebene sehen wir, dass alles ein Prozess ist. Ist das, was wir wissen, lediglich eine Funktion unserer Sinneswahrnehmungen? Ist das, was wir durch unsere Sinnesorgane erfahren, wirklich die Gesamtheit dessen, was wir wissen können? Wir wissen über Dinge, die über die fünf Sinne hinausgehen, durch analoge Metaphern und Schlussfolgerungen. Was wir für Wissen halten, ist wie ein kleiner Frosch auf dem Grund eines Brunnens, der nach oben schaut und einen kreisrunden Himmel sieht und denkt, das sei alles, was es gibt. Ist es möglich, dass unser Bewusstsein so ist?

*.. die Entwicklung eines
meditativen Geisteszustandes
ist unerlässlich, damit wir in
der Lage sind, die Dinge
klar zu sehen und etwas zu
erkennen, das sich deutlich
von dem unterscheidet, an
das man gewöhnt ist.*

Der Punkt ist, dass es zwingend notwendig ist, einen meditativen Geisteszustand zu entwickeln, damit man in der Lage ist, die Dinge klar zu sehen und etwas zu erkennen, das sich deutlich von dem unterscheidet, an das man gewöhnt ist. Der Zweck dieser Art von Disziplin besteht darin, einen echten, transzendentalen, objektiven Standpunkt zu erlangen, der die Grundlage jeder echten Wissenschaft oder jedes echten Verständnisses ist – wo der subjektive, egoistische Verstand aus dem Prozess des Wissens oder der Bewertung ausgeschaltet ist. Kosmische Geschichte ist das absolute System des Wissens, das der allgegenwärtigen Realität innewohnt.

Wir müssen auch verstehen, dass der Verstand alle möglichen Hindernisse in sich birgt, so dass wir selbst dann, wenn wir eine neue Idee haben, diese Idee in einen Bezugsrahmen einordnen, der die Idee abwertet oder erklärt oder aus dem Zusammenhang reißt. Das liegt daran, dass wir bewusst oder unbewusst denken: 'Ich weiß, wo dieser Gedanke hingehört', und dann suchen wir uns einen Platz in unserem hinteren Gedankenschrank und legen ihn dort zu einigen anderen schwerfälligen Gedanken, obwohl er dort nichts zu suchen hat.

Dies soll nur verdeutlichen, wie schwierig es für den Verstand sein kann, etwas völlig Neues und Reines wie Kosmische Geschichte aufzunehmen. Manche Menschen könnten Kosmische Geschichte lesen und sagen: 'Oh, Kosmische Geschichte ist wie Blavatskys *Geheimlehre*', und dann sofort einen Bezugspunkt angeben. Oder die Leute könnten sagen: 'Oh, Kosmische Geschichte ist wie Toyenbees *Studie zur Weltgeschichte*' oder 'Kosmische Geschichte ist wie Oswald Spenglers *Der Untergang des Abendlandes*' oder Kosmische Geschichte ist wie *Mikropedia* der *Encyclopedia Britannica*'.

Es ist sehr schwer, dem Bedürfnis zu widerstehen, etwas Neues zu referenzieren oder zu vergleichen.

Zumal wir in einer Zeit leben, in der sich die Informationsexplosion so exponentiell ausbreitet und ausdehnt, dass es Probleme mit der Unterscheidung und dem Verständnis dafür gibt, welches Wissen nützlich ist oder welche Informationen wohin passen.

Kosmische Geschichte ist nicht das, was sie zu sein scheint, sie lässt sich nicht in überholte Schubladen einordnen und kann letztlich mit nichts anderem verglichen werden. Das liegt daran, dass Kosmische Geschichte die absolute Reformulierung des menschlichen Verstandes und der menschlichen Wissensbasis ist. Diese neue Wissensbasis kommt aus einer planetarischen/kosmischen Perspektive, die universell, gültig und angemessen für alle Menschen überall ist und nichts mit irgendwelchen Ideologien, nationalistischen, religiösen oder spirituellen Unterscheidungen jeglicher Art zu tun hat.

In Kosmischer Geschichte geht es um die Erforschung dessen, was den Sinnen zur Verfügung steht, und um das Verständnis der relativistischen Beschränkungen der Sinneswahrnehmung je nach Zeit, Kultur, Sprache usw. All diese Faktoren beeinflussen das, was wir wissen. Gibt es eine objektive Wahrheit? Haben wir die Sprache, die kulturelle Prägung usw. in Betracht gezogen? Das Streben der Buddhisten nach Erleuchtung scheint auch darin zu bestehen, diesen Ort jenseits der Reflexe des konditionierten Verstandes zu erreichen, an dem die Realität direkt erfahren werden kann.

Dies sind wichtige und doch subtile Punkte im Studium Kosmischer Geschichte. Es kann keine echte Beschreibung des Universums geben ohne eine Betrachtung der Natur unseres Verstandes und der Beziehung zwischen unserem Verstand und dem Universum. Um sich selbst zu erkennen, geht man nicht über sich selbst hinaus. Es scheint, dass viele östliche Religionen sagen, dass man nur sich selbst kennen muss und das ist alles, was man wissen muss. Es scheint, als ob wir in Kosmischer Geschichte eine höhere Synthese oder ein höheres Gleichgewicht zwischen dem verinnerlichten Studium des Selbst und dem Studium des 'Anderen', der so genannten 'Welt außerhalb des Selbst', suchen müssen. Kosmische Geschichte umfasst diese beiden Polaritäten und strebt eine Synthese an, damit wir nicht nur einen Quietismus oder Eskapismus des Verstandes haben.

Es sind diese Überlegungen über die Natur des Verstandes, des Bewusstseins und der heiligen Ordnung der Realität, die unseren Verstand erheben und uns in einen bestimmten geistigen Zustand versetzen, der die Qualität Kosmischer Geschichte als einen lebendigen Prozess der Übertragung schafft. Es ist diese Qualität, die wir kultivieren wollen.

Kosmische Geschichte ist nicht das, was sie zu sein scheint, sie lässt sich nicht in überholte Schubladen einordnen und kann letztlich mit nichts anderem verglichen werden. Das liegt daran, dass Kosmische Geschichte die absolute Reformulierung des menschlichen Verstandes und der menschlichen Wissensbasis ist.

Kosmische Geschichte ist eine zutiefst spirituelle mentale Form der Disziplin, der Untersuchung, der Erforschung und des Systems der Kategorisierung von Wissen. Kosmische Geschichte erhebt den Menschen aus einem fragmentierten, nationalistischen, sektiererischen Geisteszustand in einen die planetarischen Grenzen überschreitenden Geisteszustand, der alle Wesen in die galaktische Freiheit befreit.

Kosmische Geschichte zeigt uns, dass unsere Rollen großartig und göttlich sind. Wir alle kommen zur selbstverwirklichten Erleuchtung. Die *Chroniken Kosmischer Geschichte* sind lediglich ein Hinweis auf uns selbst, die wir das Universum auf eine radikal andere Art und Weise erforschen sollen, entsprechend den neuen Prinzipien des menschlichen Wissens.